

Vor- und Zuname:.....

Straße und Haus-Nr. _.....

PLZ u. Wohnort:.....

Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
Regionalabteilung Ost,
Genehmigungsverfahrensstelle
Müllroser Chaussee 50

15236 Frankfurt (Oder)

Einwendungen gem. BImSchG - AZ.: GO4912

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin aus folgenden Gründen **gegen** den Bau der von der Landfarm GmbH, Hohenstein, Dorfstr.16b, 15344 Strausberg beantragten Hähnchenmastanlage in der Gemarkung Hohenstein, Flur 5, Flurstück 14/1 geplanten Hähnchenmastanlage mit insgesamt 150.000 Geflügelmastplätzen :

1. Ich fühle mich durch den Bau der Hähnchenmastanlage in meinem Grundrecht auf Leben und **körperliche Unversehrtheit** (Art. 2 II S. 1 GG) verletzt. Da die geplante Mastanlage **ohne Filter** errichtet werden soll, werden Unmengen an luftgetragenen Keimen, Viren und Pilzen über die Entlüftungsventilatoren **großflächig in der gesamten Region verteilt**. Aktuelle Studien belegen, dass Keime und Viren aus einer Massentierhaltungsanlage noch über weite Entfernungen (mehrere Kilometer) **ansteckend** sein können. Ich befürchte, dass meine Familie beim Verzehr von Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten gesundheitlich belastet wird durch Keime, Pilze und Antibiotika, die aus der Anlage herausgetragen werden.
2. Ich befürchte dadurch die **Zunahme von Atemwegserkrankungen** und **zunehmender Antibiotika-Resistenz**. Eines der wichtigsten Medikamente zur Behandlung von bakteriellen Infektionen beim Menschen, nämlich Antibiotika, wird in der Massentierhaltung so häufig eingesetzt, dass ich es über die Nahrung wieder aufnehme und es bei mir im Krankheitsfalle nicht mehr richtig wirken könnte.
3. Ich sehe mich in meinem Recht auf allgemeine Handlungsfreiheit (Art. 2 I GG) verletzt, da meine **Lebens- und Freizeitqualität** durch ständig wiederkehrendes, großflächiges Ausbringen von **Unmengen an extrem stinkenden und keimbelasteten Hühnerkot** (laut Antragsunterlagen ca. 1200 Tonnen pro Jahr!!) in der gesamten Region drastisch stinken wird.
4. Ich befürchte weitere **Gesundheitsgefahren** aufgrund der zwangsläufigen Überdüngung der Böden und weitere Belastung des Grundwassers.
5. Ich habe erhebliche Einwendungen gegen das Bauvorhaben aufgrund seiner besonderen Lage. Das Bauvorhaben liegt neben dem EU-Vogelschutzgebietes "**Märkische Schweiz EU-Nr. DE 3450-401**". Nur 450 m südlich der geplanten Anlage befindet sich das FFH-Gebiet "**3450-302,Ruhlsdorfer Bruch**". Dort leben als besonders geschützte Tierarten unter anderem **die Zauneidechse, die Rotbauchunke, der Fischotter, der Große Feuerfalter, der Skabiosen-Schneckenfalter** welche auf der Roten Liste der bedrohten Tierarten stehen und FFH geschützt sind. Empfindliche Lebensgemeinschaften von Flora und Fauna werden durch die Mastanlage in unmittelbarer Nähe erheblich beeinflusst. Die im vorliegenden Antrag eingereichten Unterlagen zur Umweltverträglichkeitsprüfung sind **unvollständig**, da die Auswirkungen der geplanten Anlage auf geschützte Tier- und Pflanzenarten nicht ausreichend untersucht wurden.

6. Ich wende ein, dass die kommerzielle Massentierhaltung von Geflügel in der geplanten Anlage eine **Tierquälerei** nach § 1,2 ff. Tierschutzgesetz und Artikel 20a GG darstellt.

7. Ich erhebe Einwendungen bezüglich der Einhaltung der erforderlichen Brandschutzbestimmungen der **Niedersächsischen Bauordnung** (§ 12 BbgBO). Bei der geplanten Anlage ist aufgrund seiner baulichen Gegebenheiten im Brandfall eine schnelle Rettung von Menschen und Tieren nicht gewährleistet. Die Antragsunterlagen sind in diesem Punkt mangelhaft.

8. Ich wende ein, dass die vorgelegten Antragsunterlagen auch in anderen Punkten unvollständig sind. Es fehlen wichtige Nachweise zur Tierrettung im Brandfall, genauere Berechnungen zum erwarteten Stickstoffanfall, sowie Bescheinigungen über die Sachkunde der Tierhalter gemäß § 17 Tierschutznutztierverordnung (TierSchNutztV).

9. Ich wende ein, dass die Einhaltung der vorgeschriebenen Besatzdichten nicht gewährleistet ist.

10. Ich wende ein, dass durch die geplante Mastanlage die Entwicklung in der Ortschaften Hohenstein, Ruhlsdorf, Gladowshöhe- Gemeinde Strausberg und der umliegenden Gegend negativ beeinflusst wird. Durch die zu erwartenden Emissionen werden die Möglichkeiten der Dorfentwicklung und Bebauung stark eingeschränkt. Die Anlage wirkt sich auch schlecht auf den sanften Tourismus aus. In der Nähe von der geplanten Anlage, also im Bereich von **Gestank und Keimen** verlaufen Wanderwege/Reitwege.

Im Übrigen schließe ich mich voll inhaltlich allen anderen Einwendungen in diesem Verfahren an.

Ich beantrage hiermit, dass die Weitergabe meiner personenbezogenen Daten, insbesondere an den Antragssteller, nicht erfolgt. Ich bitte Sie, diesen Antrag umgehend zu bescheiden.

Ort:.....

Datum:.....

Unterschrift:.....